

"Ihr könnt euch
schützen!"

Das sind wir

HPV betrifft uns alle!

Mitglieder des Selbsthilfenetzwerkes Kopf-Hals-Mundkrebs e.V. berichten:



D. Rohde aus Köln

"2015 erkrankte ich an Zungen-
grund-Krebs. Die Ursache war
HPV 16. Ich musste mich mehreren
Operationen und einer
achtwöchigen Chemo-Strahlen-
therapie unterziehen. Heute lebe
ich mit nur einer halben Zunge
und erheblichen Einschränkung.
**Hätte es zu meiner Zeit eine
Impfung gegen HPV gegeben,
wäre mir viel Leid erspart
geblieben."**



U. Petersen aus
Niederkassel

„Geahnt habe ich von meiner
HPV-Infektion nichts. Erst als
aufgrund einer anhaltenden
Verdickung meiner Lymphknoten
im Hals, die unter Anwendung von
Antibiotika nicht zurückging, eine
Biopsie vorgenommen wurde,
bekam ich die Diagnose Krebs.
**Die schnelle Reaktion der Ärzte
und die operative Entfernung
des Zungengrundkarzinoms
haben mir das Leben gerettet."**

Unsere Empfehlung an Jugendliche:

Redet miteinander und redet mit euren Eltern
und Ärzten bzw. Ärztinnen über alle Fragen, die
ihr im Zusammenhang mit HPV habt!



Kopf
Hals
M.U.N.D.
Krebs e.V.

MITMACHEN

um Gleichbetroffenen und deren Angehörigen zu helfen

UNTERSTÜTZEN

Sie und als Mitglied, Spender oder Ratgeber

NETZWERKEN

damit schnellstmöglich an vielen Orten geholfen wird

DEUTSCHLANDWEIT

präsent zu sein, ist unser Ziel

Kontakt und Informationen

Selbsthilfenetzwerk
Kopf-Hals-M.U.N.D.-Krebs e.V.
Thomas -Mann-Straße 40
53111 Bonn
Tel.: 0228 33889-280
info@kopf-hals-mund-krebs.de
www.kopf-hals-mund-krebs.de



Eine Wanderausstellung

des Deutschen Krebsforschungszentrums,
der Deutschen Krebshilfe und der
Deutschen Krebsgesellschaft, in
Zusammenarbeit mit Preventa

empfohlen vom

Selbsthilfenetzwerk
Kopf-Hals-M.U.N.D.-Krebs e.V.



In der Ausstellung berichten Betroffene von
ihren individuellen Erfahrungen mit der Tumor-
Erkrankung. Gleichzeitig zeigt sie Möglichkeiten
auf, die die Wahrscheinlichkeit einer Krebs-
erkrankung durch HPV verringern.

Was ist HPV?

HPV hat viele Gesichter

HPV steht für Humane Papillomviren (engl.; human papillomaviruses), von denen aktuell mehr als 200 Typen bekannt sind. Sogenannte Niedrigrisiko-Typen können lästige, aber relativ ungefährliche Feigwarzen hervorrufen. Sogenannte Hochrisiko-Typen können Krebserkrankungen verursachen.

HPV und Kopf-Hals-Tumoren

Wenn man sich mit dem Thema HPV befasst, denkt man zunächst an Gebärmutterhalskrebs. Aber Papillomviren können auch ursächlich sein für andere, seltener Krebsarten nämlich die sogenannten Kopf-Hals-Tumoren (in Mundhöhle, Nase, Nebenhöhlen, Rachen, Speicheldrüsen oder Kehlkopf).

Hochrisikotyp HPV 16

Haupttrisikofaktoren für bestimmte Karzinome im Kopf-Hals-Bereich ist nach heutigem Wissen eine chronische Infektion mit HPV. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um den Hochrisikotyp HPV 16. Andere Tumore des Kopf-Halses, wie zum Beispiel Kehlkopfkrebs oder Krebs der Mundhöhle, entstehen deutlich seltener durch HPV. Neuere Studien belegen aber: wenn ein Krebs des Mundrachens durch HPV ausgelöst wurde sind die Heilungschancen größer, als wenn er durch Rauchen oder übermäßigen Alkoholkonsum entstanden ist.

Was empfehlen wir?

Impfen rettet Leben!

Wir empfehlen Eltern, ihre Kinder im Alter zwischen 9 und 15 Jahren impfen zu lassen. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.



Die Ausstellung „HPV hat viele Gesichter“ zeigt laut DKFZ nicht nur, dass man sich vor HP-Viren schützen und damit auch das persönliche Risiko für HPV-bedingte Krebserkrankungen senken kann. Sie ist auch ein Aufruf an alle, die Krebsvorbeugung selbst in die Hand zu nehmen. Auch wenn es keinen hundertprozentigen Schutz vor Krebs gibt – die Chance, die die HPV-Impfung bietet, sollte man nutzen!

Wo ist die Ausstellung zu sehen?

Die Wanderausstellung "HPV hat viele Gesichter" war zunächst im September 2021 in Heidelberg im Deutschen Krebsforschungszentrum zu sehen. Seitdem sind die Bilder auf Wanderschaft.

Informationen zu anstehenden Terminen und Ausstellungsorten finden Sie über www.dkfz.de/de/nationale-krebspraeventionswoche/wanderausstellung.html

Interessierte sind vom DKFZ eingeladen, die Ausstellung auch an ihrem Ort zu präsentieren. Das Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-M.U.N.D.-Krebs e.V. hat diese Chance genutzt und die Wanderausstellung im April und Mai 2022 in Bonn und Koblenz präsentiert, um den Aufruf zur Impfung gegen HPV zu unterstützen.

